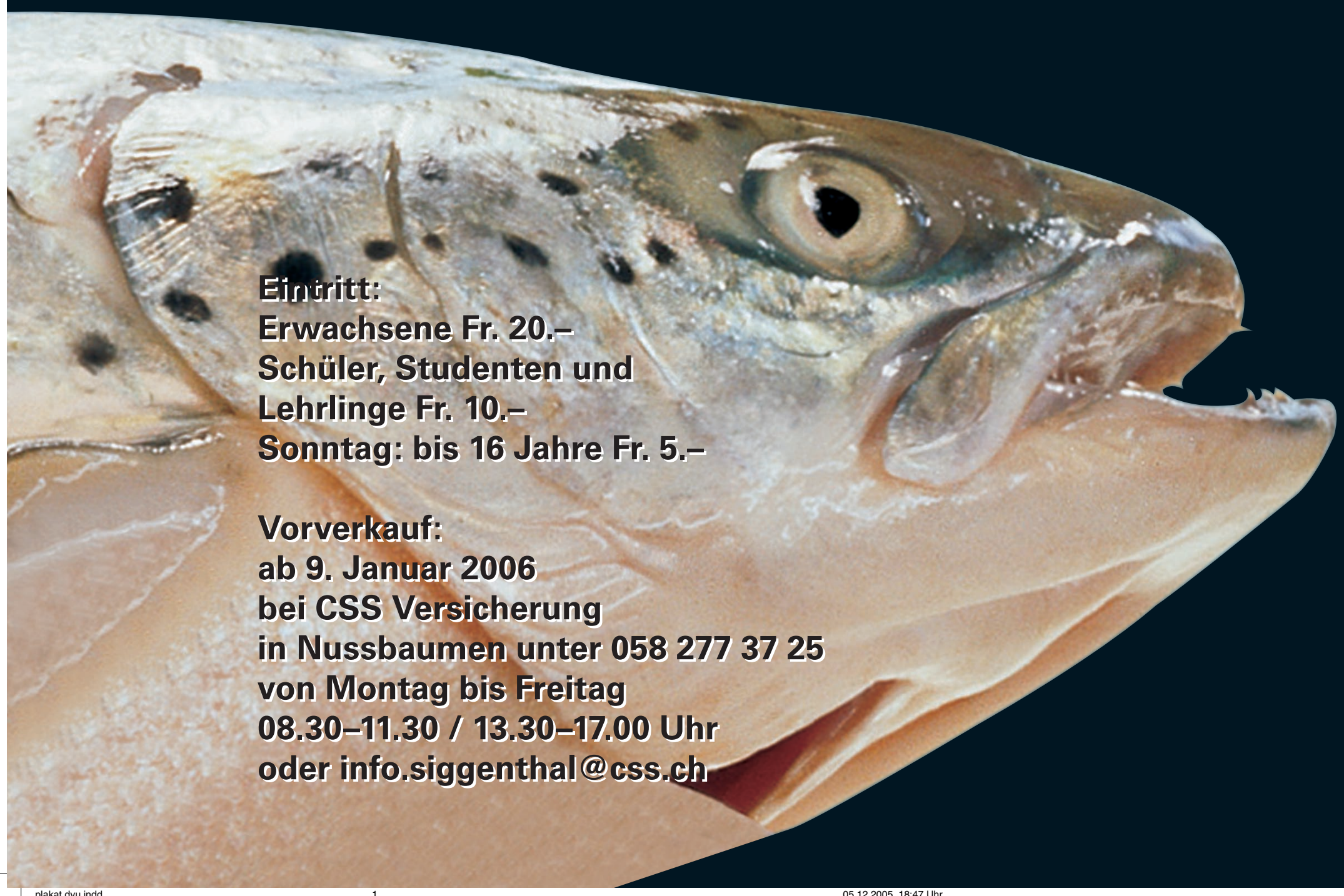
FISCH ZU VIERT

Eine Moritat
von Wolfgang Kohlhaase
und Rita Zimmer
Regie: Mark Zumbühl

Dramatischer Verein Untersiggenthal

Aufführungsdaten:
Samstag, 21. Januar 2006, 20.00 Uhr
Sonntag, 22. Januar 2006, 14.30 Uhr
Mittwoch, 25. Januar 2006, 20.00 Uhr
Freitag, 27. Januar 2006, 20.00 Uhr
Samstag, 28. Januar 2006, 20.00 Uhr

in der Mehrzweckhalle Untersiggenthal



Eintritt:
Erwachsene Fr. 20.–
Schüler, Studenten und
Lehrlinge Fr. 10.–
Sonntag: bis 16 Jahre Fr. 5.–

Vorverkauf:
ab 9. Januar 2006
bei CSS Versicherung
in Nussbaumen unter 058 277 37 25
von Montag bis Freitag
08.30–11.30 / 13.30–17.00 Uhr
oder info.siggenthal@css.ch

www.dvu.ch

FISCH ZU VIERT

Reservation

Stückbeschrieb

«Fisch zu viert»

Die drei Schwestern Charlotte, Cécile und Claudine Hagendorf – alle nicht mehr die allerjüngsten – verbringen die Sommermonate jeweils in der Familienvilla am Thunersee. Auch dieses Jahr werden sie von ihrem langjährigen und zuverlässigen Diener Anton Oberhuber begleitet. Anton steht den drei Damen als Gepäckträger, Handwerker und Ober zu Diensten, aber nicht nur...

Weil die Köchin ausgefallen ist muss der treue Diener dieses Jahr zudem die Zubereitung der Mahlzeiten übernehmen. Widerwillig übernimmt er diese Aufgabe. Anton ist seit Monaten krank, er hustet schwer und hat Schwindelanfälle. Zu allem Übel bestehen die Schwestern darauf, dass statt ungesundem Fleisch vermehrt Fisch zubereitet wird. Anton hasst Fisch.

Aber eben. Er ist der Diener und hat sich zu fügen. Und zudem ist Wohlverhalten auch deshalb angezeigt, weil er im letzten Willen der drei Damen mit einem namhaften Betrag berücksichtigt wurde. Dieses Geld könnte Anton aber heute schon gut gebrauchen. Er möchte nämlich seinen Dienst quittieren und auf Weltreise gehen. Doch wie kommt man an Geld, das einem testamentarisch zugesagt worden ist...?

«Fisch zu viert» von Wolfgang Kohlhaase ist eine Moritat in sieben Bildern aus den Zwanzigerjahren des 19. Jahrhunderts. Biedermeier hiess bekanntlich diese Zeit. Doch ganz so bieder – das lernt der Zuschauer – waren die Leute damals gar nicht, die Damen nicht und nicht die Diener...

Ah, ja... der Walzer, der sollte hier auch noch Erwähnung finden: Anton spielt als Sohn eines Berufsmusikers leidlich Klavier. Einen Walzer zum Beispiel, trägt er den Damen eines Abends vor. Jede der drei Schwestern kennt das rührselige Musikstück. Doch jede von ihnen ist erstaunt, dass die Schwestern den Walzer auch kennen. mz

Wir sind Mitglied des

VAV

Verband Aargauer Volkstheater

ein Regionalverband des ZSV, Zentralverband Schweizer Volkstheater

Spieler

Anton:	Ulli Neumann
Cécile:	Antonia Voegele
Charlotte:	Heidi Winter
Claudine:	Eva Wey
Moritatensänger:	Beat Stucki

Mitwirkende

Regie:	Mark Zumbühl
Regieassistenz:	Ruth Eberle
Kostüme, Requisiten:	Theres Hirt, Irmgard Rotzinger Maggy Cazzari
Maske:	Beatrice Keller Andrea Suter Barbara von Allmen Christina Weibel
Bühnenbau:	Stefan Schneider und Team
Licht:	Hans-Ueli Schindler
Theaterbeiz:	Theres Hirt Manuel Umbricht
Programmgestaltung:	Corinne Baumgartner

Sponsoren

Altenburg-Garage AG, Georges Hiltmann	Wettingen
Axpo	Aarau
BODYWORK, Doris Stucki, Fitnessstudio	Turgi
Café Schneider	Siggenthal-Station
CSS Versicherung, Franz Umbricht	Nussbaumen
Drogerie Zumsteg	Turgi
Erwin Umbricht, Weinbau	Untersiggenthal
Gasthof Löwen, Peter Schwegler	Untersiggenthal
Gebr. Beier, Zimmerei	Untersiggenthal
Hans Höhn, Metzgerei	Untersiggenthal
H. Bolliger, Malergeschäft	Untersiggenthal
Holcim AG, Zementwerk Siggenthal	Würenlingen
Ingenieurbüro Beat Steinmann	Brugg
Maxi Frischmärt, Josef Emmenegger	Untersiggenthal
Merki + Hitz AG, Metallwarenfabrik	Siggenthal-Station
Papeterie Altstadt AG, Jürg Wegmann	Brugg
Raiffeisenbank Untersiggenthal-Würenlingen	
Schiess AG, Elektro-Anlagen	Untersiggenthal
Schürhof Apotheke, René Karpf	Untersiggenthal
Umbricht AG, Strassen- und Tiefbau	Turgi
Urs Meier, Metzgerei	Würenlingen
Werner Keller AG, Motos+Zubehör	Siggenthal-Station
Wörndli Bahnhofapotheke	Turgi
«Zum Frohsinn», Restaurant, Bäckerei, Partyservice	Würenlingen

Herzlichen Dank für die Unterstützung!

plakat dvu rs.indd 1 05.12.2005, 18:49 Uhr